

# Wochen markt 2019

**Programmheft**

# Programmablauf

## Freitag

Ab 18:00 Uhr | **Infopoint** am Hörsaal 3038 (3. Etage im Hauptgebäude der HU)

19:00 Uhr | **Podium 1: Antinationale Wege zum Erfolg** | Hörsaal 3038  
mit Plan C (Großbritannien), Kolektiv 115 (Tschechien), autonome antifa w (Österreich)  
und einer italienischen Genossin

*Der Rechtsruck vollzieht sich weltweit, weltweit formiert sich Widerstand. Während wir in Deutschland versuchen dem Wahnsinn, der immer mehr zur Normalität wird, zu trotzen, rückt die Situation in anderen Ländern für uns oft in den Hintergrund. Wir haben Genoss\*innen aus England, Österreich, Italien und Tschechien eingeladen, um uns die spezifische politische Situation in ihren Ländern, als auch Formen des antifaschistischen Widerstandes zu schildern. Was können wir voneinander lernen? Wie funktioniert die Neue Rechte woanders? Wie kann ein anti-nationales Gewinnen aussehen?*

## Samstag

10:00 Uhr | **Begrüßung**

11:00 – 12:00 Uhr | **Kleingruppenphase: Reflexion der Kampagne**

*In der Kleingruppenphase soll es darum gehen, die bisherige Kampagne zu evaluieren. Was lief gut? Was lief schlecht? Was hat verhindert, dass wir nicht schon gewonnen haben? Die Ergebnisse werden im Anschluss in das Plenum getragen.*

12:00 – 13:00 Uhr | **Pause**

13:00 – 13:45 Uhr | **Plenum: Reflexion der Kampagne**

*Um eine Diskussionsgrundlage für den weiteren Verlauf der Konferenz zu schaffen, werden in der Plenarsitzung die Ergebnisse der Kleingruppen zusammengefasst. Im Anschluss werden die kontroversen Punkte zur Diskussion gestellt.*

14:00 – 15:30 Uhr | **Workshopphase 1**

### **Becoming the media - Strategien für eine erfolgreiche Protestkommunikation**

*Presse- und Medienarbeit sind seit dem „Return to Sender“- Video 2016 nicht aus der NIKA-Kampagne weg zu denken. Wir wollen die Möglichkeiten professioneller, kontinuierlicher sowie mobilisierend wirkender Kommunikationsstrategien weiter diskutieren: Was braucht es um in die Presse zu kommen? Wie präsentiert man sich am besten ohne die Inhalte zu verwässern? Warum ist heute Gesicht zeigen so wichtig und wie gehen wir mit der kurzen Aufmerksamkeitsspanne in Zeiten von Social-Media um? Ziel der Kleingruppe ist es Strategien zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und zu diskutieren. Dabei sind alle willkommen, die wissen wollen, wie man sowas überhaupt macht, als auch jene, die schon Erfahrungen sammeln konnten.*

### **how to action - hit and win**

*Wie kommt ihr in die Nachrichten? Was braucht eine Aktion, um erfolgreich zu sein? Wie kann eine handvoll Leute mit einer Aktion politischen Druck ausüben? Was muss man bei der Vorbereitung beachten? Wie schützt ihr euch vor Repression? Über diese Fragen wollen wir uns im Gespräch austauschen und gemeinsam überlegen, wie künftige NIKA-Aktionen aussehen könnten.*

### **Offene Treffen**

*„Time to organize“ stand auf den NIKA Transpis nach der letzten Bundestagswahl. Doch wer es nicht nur bei Pa-rolen belassen möchte, stößt oft an ein altbekanntes Problem: Immer wieder scheitern Interessierte, die sich in antifaschistischen Gruppen und Zusammenhängen einbringen möchten an den zum Teil undurchsichtigen und komplizierten informellen Strukturen und Szenecodes. Das ist unnötig und ärgerlich. In verschiedenen Städten*

haben sich im letzten Jahr offene Treffen gegründet und damit einen niedrigrschwelligem Anlaufpunkt für antifaschistischem Aktivismus Interessierte geschaffen. Wir wollen unsere Erfahrungen und unseren Umgang mit Schwierigkeiten im Aufbau einer offenen Struktur präsentieren und anschließend diskutieren.

### **Der neue Faschismus?**

Ein Hauptproblem im Umgang mit Phänomenen wie AfD, Pegida & Co ist die Unsicherheit, worum es sich genau handelt. Ein Großteil schreckt davor zurück, von Faschismus oder gar von Nazis zu sprechen. Wie analysieren wir als Antifaschist\*innen diese Phänomene? Wovon sollte gesprochen werden? Darüber haben wir im Zuge der Ausarbeitung einer NIKA-Broschüre lange diskutiert. Wir schließen uns den Kritiker\*innen an, die den Begriff Rechtspopulismus für zu beliebig und ungenau halten. Unsere Analyse hat bislang ergeben, dass am präzisesten von einem „neuen Faschismus“ gesprochen werden sollte. In unserem Workshop wollen wir unsere Analyse zur Diskussion stellen. Dafür lesen wir Thesen und diskutieren sie anschließend. Ziel ist es zu prüfen, ob wir es tatsächlich mit einem neuen Faschismus zu tun haben und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

### **Zur Situation der AfD**

Die AfD ist das Rückgrat der Faschisierung. Sie hat die politische Dynamik entfacht, die selbst Politiker\*innen der Linkspartei dermaßen unter Druck setzt, sich „für“ oder „gegen“ Geflüchtete zu positionieren. Sie hat es geschafft ein gesellschaftliches Milieu aus Autoritären und radikalen Rechten zu vereinigen und heute politisch zu repräsentieren. Wir finden es deswegen umso wichtiger zu wissen, was in und um die Partei passiert. Der Workshop wird den aktuellen Stand darstellen: Um welche internen Konflikte gruppieren sich gerade die Strömungen der Partei? Wie hat sich ihr Verhältnis zu rechten sozialen Bewegungen verändert? Welche Aussichten hat sie für die kommenden Landtagswahlen und welche politischen Machtoptionen hat sie mittelfristig? Nach einem Input wollen wir diskutieren, welche Angriffsfläche das für die antifaschistische Linke lässt.

15:30 – 16:00 Uhr | **Pause**

16:00 – 17:45 Uhr | **Workshopphase 2**

### **Kein Raum der AfD**

Wer der AfD schaden will, muss ihre Strukturen schwächen, sie ihrer Ressourcen berauben und ihre Anhänger\*innen und Funktionär\*innen isolieren. „Kein Raum der AfD“ beschäftigt sich deshalb mit Lokalitäten, die der AfD Räume zur Verfügung stellen. Der Ansatz bietet die Möglichkeit der Normalisierung dieser Partei entgegenzutreten, indem immer wieder die Debatte zur AfD und zum Rechtsruck mit Betreiber\*innen von Veranstaltungsorten, mit Nachbar\*innen, anderen Gästen und Nutzer\*innen gesucht wird, Positionierungen abverlangt werden und die ganze Palette der antifaschistischen Interventionen zum Zuge kommen kann. Wir wollen in dem Workshop unsere Erfahrungen vorstellen, unsere Praxis zur Diskussion stellen und von euch hören wie ihr es macht.

### **Der neue Faschismus?**

Ankündigungstext siehe Workshopphase 1

### **Braucht es gegen den Rechtsruck mehr Klassenkampf von Links?**

Vieleorts wird in der Linken eine Hinwendung zum Klassenkampf als das Mittel gegen den „Rechtsruck“ vorgeschlagen. Unklar bleibt häufig, was genau in der Debatte gefordert oder gemeint wird: Steuererhöhungen für Reiche? Wer oder was gehört welcher Klasse an? Welche Folgen hat die Analyse für unsere Bündnispolitik? Eines ist klar: Ein einfaches „Mehr“ an „sozialer Gerechtigkeit“ (für ausgewählte Staatsbürger\*innen) wird gegen die Rechten sicher nicht helfen. Wer heute versucht, die „soziale Frage“ im Rahmen des Bestehenden zu beantworten, reproduziert vielmehr seine Trostlosigkeit. Wie ein emanzipatorischer Ansatz jenseits dieser falschen Alternativen inhaltlich & praktisch aussehen kann, wollen wir daher gemeinsam diskutieren.

### **NIKA vs. Innere Sicherheit**

Neue Polizeigesetze, Grenzkontrollen, Frontex, Ausbau staatlicher Überwachung... die Offensive innerer Sicherheit ist wesentlicher Bestandteil der autoritären Formierung. Was im Neoliberalismus ohnehin angelegt ist, wird durch das Erstarken faschistischer Kräfte weiter dynamisiert. Nicht zuletzt ist die AfD eine Law & Order-Partei und steht mit etablierten Parteien hier in Konkurrenz. Wir wollen grundlegende Infos austauschen und vor allem über praktische Antworten als NIKA diskutieren. Nach einer kurzen Einführung in den Themenkomplex berichten Aktivist\*innen aus ihrer Praxis und eröffnen die Diskussion im Anschluss.

## „Die Sehnsucht nach den starken Männern“ - Antifeminismus in der Neuen Rechten und feministische Gegenstrategien (mit drift)

Europa- und weltweit drängen Parteien und Bewegungen mit antifeministischen Ideen an die Macht. Die autoritäre Revolte ist eine zutiefst männliche Bewegung. Im Kampf gegen „Genderismus“ und „Frühsexualisierung“ finden sich christliche FundamentalistInnen, konservative JournalistInnen und rechte AkteurInnen vereint. Der Workshop bietet neben einem Einstieg in den Antifeminismus der Neuen Rechten die Möglichkeit feministische Analysen sowie Strategieentwürfe gegen die Akteur\*innen der Neuen Rechten zu diskutieren. Im bundesweiten drift-Bündnis organisieren sich Gruppen und politische Zusammenhänge um feministische Perspektiven auf den völkischen Nationalismus und Islamismus zu stärken.

18:00 Uhr | **Demonstration: Kein Raum der AfD! Das La Parilla dichtmachen!** | Treffpunkt: Neue Wache neben der HU

20:00 Uhr | **Podium 2: How we win?** | Hörsaal 3038

mit We'll come united, Frauen\*streiknetzwerk und einem Münchener AktivistIn aus den Protesten gegen das Polizeiaufgabengesetz und den Rechtsruck im Kontext der Bayerischen Landtagswahlen

*Rechtsruck hier, Rechtsruck da. Es mag einem erscheinen, als sei schon alles verloren. Aber das Bild stimmt so nicht, denn auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Bewegungen und Initiativen, die für eine andere, offene und solidarische Gesellschaft eintreten. In den letzten Jahren haben sich besonders drei Ansätze gezeigt, die die real existierenden Spaltungslinien der Gesellschaft nicht zu verdecken suchen, sondern sie radikalieren, um sie in emanzipatorischer Hinsicht aufzuheben: Die Organisation von und mit Geflüchteten etwa als solidarische Städte, die Organisation von Frauen\* und Queers u.a. im Frauen\*streik sowie der Kampf gegen die Festung Europa und ihre Fans in der AfD. Ausgehend von den analytischen Einsatzpunkten der Autonomie der Migration, der Bedingtheit der Produktionssphäre durch die Reproduktionssphäre oder der These einer autoritären Formierung der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft in ihrer Krise stellen alle drei zentrale Prinzipien der nationalstaatlichen und kapitalistischen Organisation der Welt grundsätzlich in Frage. Mit ihnen wollen wir über unterschiedliche Analysen, Strategien und Ziele ins Gespräch kommen, um herauszufinden, wie wir gemeinsam eine bessere Welt gewinnen.*

ab 22:00 Uhr | **Ausklang im ACUD STUDIO** | Veteranenstr. 21, 10119 Berlin (Einlass nur mit Bändchen)

*Anfahrtsbeschreibung: Das Studio befindet sich unweit vom U-Bhf. Rosenthaler Platz im 1. Stock des ACUD. Ihr könnt von der Station S-Bhf. Friedrichstraße die Tram 12 bis zur Station Brunnenstr./Invalidenstr. nehmen und den Rest zu Fuß zurücklegen.*

## Sonntag

10:30 Uhr | **Begrüßung**

11:00 – 12:45 Uhr | **Kleingruppenphase Regionalgruppen**

**NIKA Bayern**

**NIKA Berlin-Brandenburg**

**NIKA Nordwest**

**NIKA NRW**

**NIKA Sachsen**

13:00 – 13:45 Uhr | **Plenum Regionalgruppen**

13:45 – 14:30 Uhr | **Mittagspause**

14:30h – 16:00 Uhr | **Abschlussplenum: Wie weiter mit NIKA?**

# Programmübersicht

Freitag	Hörsaal
18:00	Infopoint
19:00	Podium 1: Antinationale Wege zum Erfolg mit Plan C (Großbritannien), Kolektiv 115, (Tschechien), Autonome Antifa W (Österreich) und einer italienischen Genossin

Samstag	Hörsaal	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	
10:15	Begrüßung						Infopoint
11:00 – 12:00		Reflexionsphase	Reflexionsphase	Reflexionsphase	Reflexionsphase	Reflexionsphase	Infopoint
12:00							Infopoint
13:00 – 13:45	Reflexion – Plenum						Infopoint
14:00 – 15:30 Workshopphase 1		Becoming the media – Strategien für eine erfolgreiche Protest- kommunikation	How to action – hit and win	Offene Treffen	Der neue Faschismus?	Zur Situation der AfD	Infopoint
	Pause						
16:00 – 17:30 Workshopphase 2		„Kein Raum der AfD?“	Der neue Faschismus?	Braucht es gegen den Rechtsruck mehr Klassenkampf von links?	NIKA vs. Innere Sicherheit	„Die Sehnsucht nach den starken Männern“ – Antifeminismus in der Neuen Rechten und feministische Gegenstrategien (mit drift)	
18:00	Pause	<b>Demonstration „Kein Raum der AfD! Das La Parilla dichtmachen!“ (Treffpunkt: Neue Wache)</b>					Infopoint
20:00	Podium 2: How we win? mit We'll come united, Frauen*streiknetzwerk und einem Münchener Aktivistin aus den Protesten gegen das Polizeiaufgabengesetz und den Rechtsruck im Kontext der Bayrischen Landtagswahlen						Infopoint

Sonntag	Hörsaal	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	Seminarraum	
10:30	Begrüßung						Infopoint
11:00 – 12:45		NIKA Sachsen	NIKA Bayern	NIKA Berlin-Brandenburg	NIKA Nordwest	NIKA NRW	Infopoint
13:00 – 13:45	NIKA Regional Plenum						Infopoint
13:45	Mittagspause						
14:30 – 16:00	Abschlussplenum: Wie weiter mit NIKA						Infopoint